

## Die Verstärkung der öffentlichen Vortragstätigkeit

In der ideologischen und propagandistischen Arbeit zur marxistisch-leninistischen Erziehung der Parteimitglieder und zur Erziehung der Werktätigen zum sozialistischen Bewußtsein nimmt die Lektionspropaganda einen entscheidenden Platz ein. Die Lektionspropaganda ist ein hervorragendes Mittel zur Verbreitung der unbesiegbaren Ideen des Marxismus-Leninismus und zur wissenschaftlichen Erläuterung der richtungweisenden Beschlüsse von Partei und Regierung. Gleichzeitig ist sie eine hervorragende und unentbehrliche Methode zur Verbreitung der neuesten Erkenntnisse aller Zweige der Wissenschaft und der neuen Erfahrungen der Produktion, zur Erhöhung der Allgemeinbildung und des fachlichen Könnens der Werktätigen.

In der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik wächst das Bedürfnis nach qualifizierten Lektionen und Vorträgen. Ständig mehrten sich die Beispiele, daß werktätige Menschen nach einer guten Lektion fordern, daß solche Lektionen öfter vor ihnen gehalten werden. So erklärten sich werktätige Bauern der Gemeinde Heilsberg im Kreis Rudolstadt nach einem Vortrag bereit, selbst einen langfristigen Plan — auch für die Sommermonate — auszuarbeiten, der enthalten soll, über welche Fragen sie Vorträge wünschen, zu denen sie von der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse Referenten haben wollen. In Diskussionen forderten Bauern der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, Agronomen und Mitarbeiter der MTS des Kreises Wismar-Land Lektionen und Vorträge über landwirtschaftliche Fachfragen, über die Brigadearbeit, das Leistungsprinzip und den Wettbewerb in den MTS, VEG und LPG, über Fragen der innergenossenschaftlichen Demokratie in den LPG, aber auch über Fragen der Atomenergie, über die Lage in Westdeutschland, über die „Taiwan-Frage“ und andere.

Im vorigen Jahr hat sich die Lektions- und Vortragstätigkeit bedeutend entwickelt. Bei den Kreis- und Bezirksleitungen der Partei sowie beim Zentralkomitee wurden Lektorenkollektive gebildet bzw. die bereits bestehenden wurden verstärkt. Das Lektorenkollektiv beim Zentralkomitee hält monatlich etwa 60 bis 70 Lektionen. Das Lektorenkollektiv bei der Bezirksleitung Magdeburg hielt im III. Quartal des vergangenen Jahres monatlich etwa 90 Lektionen. Im Bezirk Cottbus wurden vom November 1954 bis Januar 1955 etwa 650 Lektionen durch Lektoren der Partei gehalten. Auch eine Reihe Parteischulen begann mit einer regelmäßigen öffentlichen Lektionspropaganda. So haben die Genossen vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee im I. Quartal dieses Jahres 30 Lektionen in verschiedenen Bezirken der Republik gelesen.

Zu einer beachtlichen Verstärkung der Vortragstätigkeit führte die Bildung der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, die vor allem in der Vorbereitung der Volkswahlen und während des Monats der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft ihre ersten Erfolge in der Vortragstätigkeit erzielte. Zu welchem beachtlichen Faktor sich die Gesellschaft entwickelt, zeigt allein die Tatsache, daß sie im Monat Februar dieses Jahres 1495 Vorträge hielt, obwohl sie erst in etwa 30 Kreisen bestand.